

§ I. Einleitung.

1. Begriff der Geschichte. Die Geschichte lehrt, was geschehen ist. Also hat alles, was entstanden ist, seine Geschichte. Als Geschichte der Menschheit oder Weltgeschichte zeigt sie, wie die Menschheit von den ältesten bekannten Zeiten an bis zu den jetzigen Zuständen sich herausgebildet hat. Sie beschäftigt sich daher mit den Völkern und Persönlichkeiten, die durch ihre Leistungen eine allgemeine Bedeutung erlangt haben. Es kommen zu verschiedenen Zeiten verschiedene, aber immer nur wenige Völker in Betracht, und zwar gehören sie fast alle der kaukasischen (mittel-ländischen) Rasse an.

Die **kaufasische Rasse** zerfällt in drei Völkerfamilien:

1. Die **Indogermanen** oder **Arier**. Dazu gehören a) in Asien: die Inder (Hindus) und die iranischen Völker (Perser, Meder u. a.); b) in Europa: die Griechen und Italiker, die Kelten (im Westen), die Germanen (in Mittel- und Nordeuropa) und die Slaven (im östlichen Tiefland).

2. Die **Semiten**. Dazu gehören: die Ägypter und Babylonier, die Phönizier, die Israeliten und die Araber.

3. Die **Hamiten**: die Ägypter u. a. nordafrikanische Stämme.

Für das Verständnis der Gegenwart ist die Bedeutung der geschichtlichen Ereignisse um so größer, je deutlicher ihr Zusammenhang ist mit den Verhältnissen, in denen wir leben.

2. Einteilung. So mannigfaltig wie die Anlagen des menschlichen Geistes sind die Gebiete der Geschichte. Die wichtigsten sind: die Geschichte des Staates, der Religion, der Kunst, der Wissenschaft und der gesellschaftlichen Zustände. Von besonderer Bedeutung ist die Staatsgeschichte, da ohne ein geordnetes Staatsleben eine Kultur (Bildung) unmöglich ist. Die übrigen Gebiete faßt man zusammen unter der Bezeichnung Kulturgeschichte. — Der Zeit nach teilt man ein in das Altertum (bis zum Beginne der Völkerwanderung 375 n. Chr.), das Mittelalter (bis zur Entdeckung von Amerika 1492) und die Neuzeit.

3. Quellen und Hilfswissenschaften. Über die Jahrtausende der grauen Vorzeit, in denen man noch keine schriftlichen Aufzeichnungen machte, wird, abgesehen von den Offenbarungen der Heiligen Schrift, etwas Licht verbreitet durch die Ergebnisse der Sprachforschung und der Altertumsforschung. Erzeugnisse menschlicher Thätigkeit: Bauten, Kunstwerke,